

"Die Schuldenbremse – Garant für nachhaltige Haushaltspolitik oder doch statistisches Artefakt?"

Leo Mühlenweg

20.09.2024

17. Workshop JöFin 2024

Die Schuldenbremse ein Garant für nachhaltige Haushaltspolitik?

Wer?

Feld et. al., Studie für Friedrich Naumann Stiftung

Frage

Wirkung der Schuldenbremse?

Ergebnisse

1. Senkt Schuldenquote und Primärdefizit
2. Senkt Zinskosten
3. Beeinflusst öffentliche Investitionen nicht

Handelsblatt

Staatsschulden

Schuldenbremse keine Investitionsbremse – Lindner-Berater legt Studie vor

15 Jahre nach Einführung kommt der frühere Wirtschaftsweisen-Chef Feld zu dem Schluss: Die Schuldenbremse war ein voller Erfolg. Die gängige Kritik an ihr greife ins Leere.



FRIEDRICH NAUMANN
STIFTUNG Für die Freiheit.

BILDUNG MARKTWIRTSCHAFT

SCHULDENBREMSE

Neues Gutachten zeigt: Keine Wirkung der Schuldenbremse auf öffentliche Investitionen

Methodische Probleme

Alternative Ergebnisse

Schuldenbremse & Zukunftsausgaben

Wie Effekt der Schuldenbremse schätzen?

Synthetic Control Method (SCM)

Was? Vergleich tatsächliches Deutschland mit synthetischem Deutschland ohne Schuldenbremse

Wie? Schätzung als Kombination ähnlicher Staaten ohne Schuldenbremse

Gewichtung der Länder → Möglichst genaue Übereinstimmung vor Treatment (Zielvariable und Prädiktoren)

Voraussetzungen

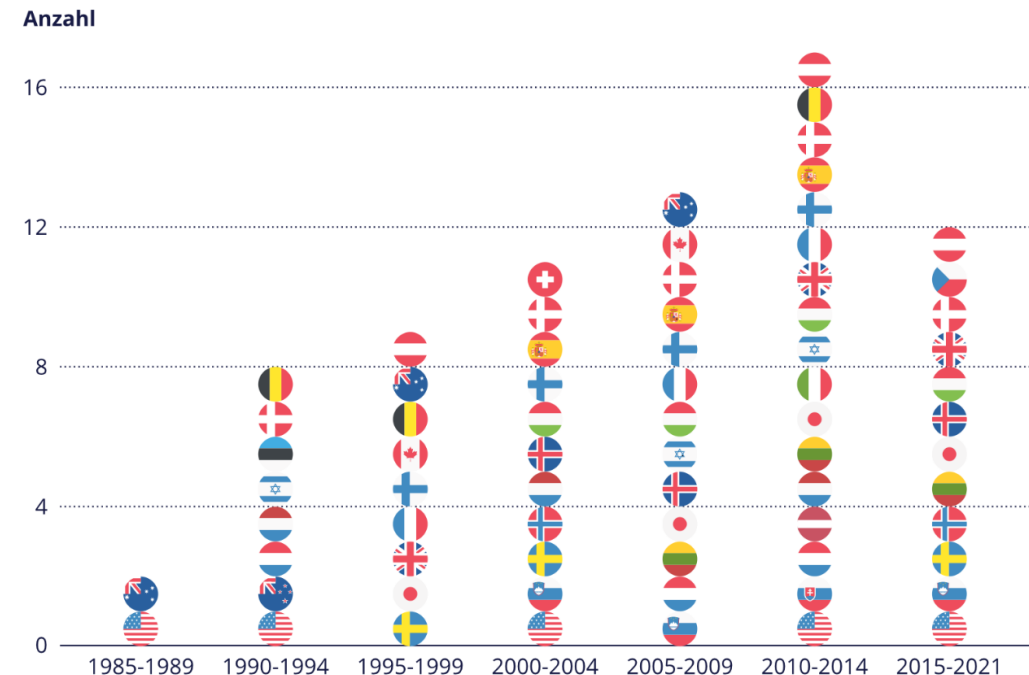
1. Länder des synthetischen Deutschlands haben kein ähnliches Treatment eingeführt
2. Treatment hat keinen Einfluss auf Länder des synth. Deutschlands
3. Gleichermaßen betroffen von externen Schocks
4. Kein überlagerndes Treatment

Keine grundlegende Kritik der Methode, aber Probleme in Anwendung auf Schuldenbremse

Problem 1: Änderung/Einführung nationaler Fiskalregeln in anderen Ländern

- Zwischen 2010 und 2014 Fiskalregeländerung in 17 von 28 Ländern in Sample von Feld et al.
- “units affected [...] by events of a similar nature should be excluded [...]”
(Abadie et al. 2015, S. 500)
- Ohne Annahmen über allgemeinen Effekt von Fiskalregeln in anderen Ländern keine kausale Identifikation möglich!

Fiskalregeländerungen im Sample von Feld et al. (2024)



Lesebeispiel: Zwischen 2010 und 2014 änderten die dargestellten 17 Länder ihre nationalen Fiskalregeln, führten Neue ein oder schafften bestehende ab.

Quelle: eigene Darstellung basierend auf Davoodi (2022)

Probleme 2, 3 & 4: Spillover-Effekte und Strukturbrüche

Keine Spillover-Effekte

- Einführung der Schuldenbremse darf keinen Effekt auf Länder des synth. Deutschlands haben
- Unrealistisch in Wirtschafts- und Währungsunion

Keine Strukturbrüche

- Externe Schocks müssen sich gleich auf Deutschland und Länder des synth. Deutschlands auswirken
- Beispiel: Eurokrise unterschiedliche Auswirkungen (vgl. Deutschland, Italien)

Kein überlagerndes Treatment

- Es darf kein weiteres Treatment neben der Schuldenbremse geben was für Deutschland spezifisch ist
- Sparwille („Schwarze Null“) größer als Spardruck Schuldenbremse?

Ergebnisse nur kausal zu interpretieren, wenn...

1. Die Einführung nationaler Fiskalregeln in anderen Ländern war ohne Effekt.
2. Die Einführung der Schuldenbremse hatte keinen Effekt auf andere Ländern.
3. Externe Schocks haben sich gleich auswirkten.
4. Es gab kein anderes deutschlandspezifisches Treatment.

Methodische Probleme

Alternative Ergebnisse

**Schuldenbremse &
Zukunftsausgaben**

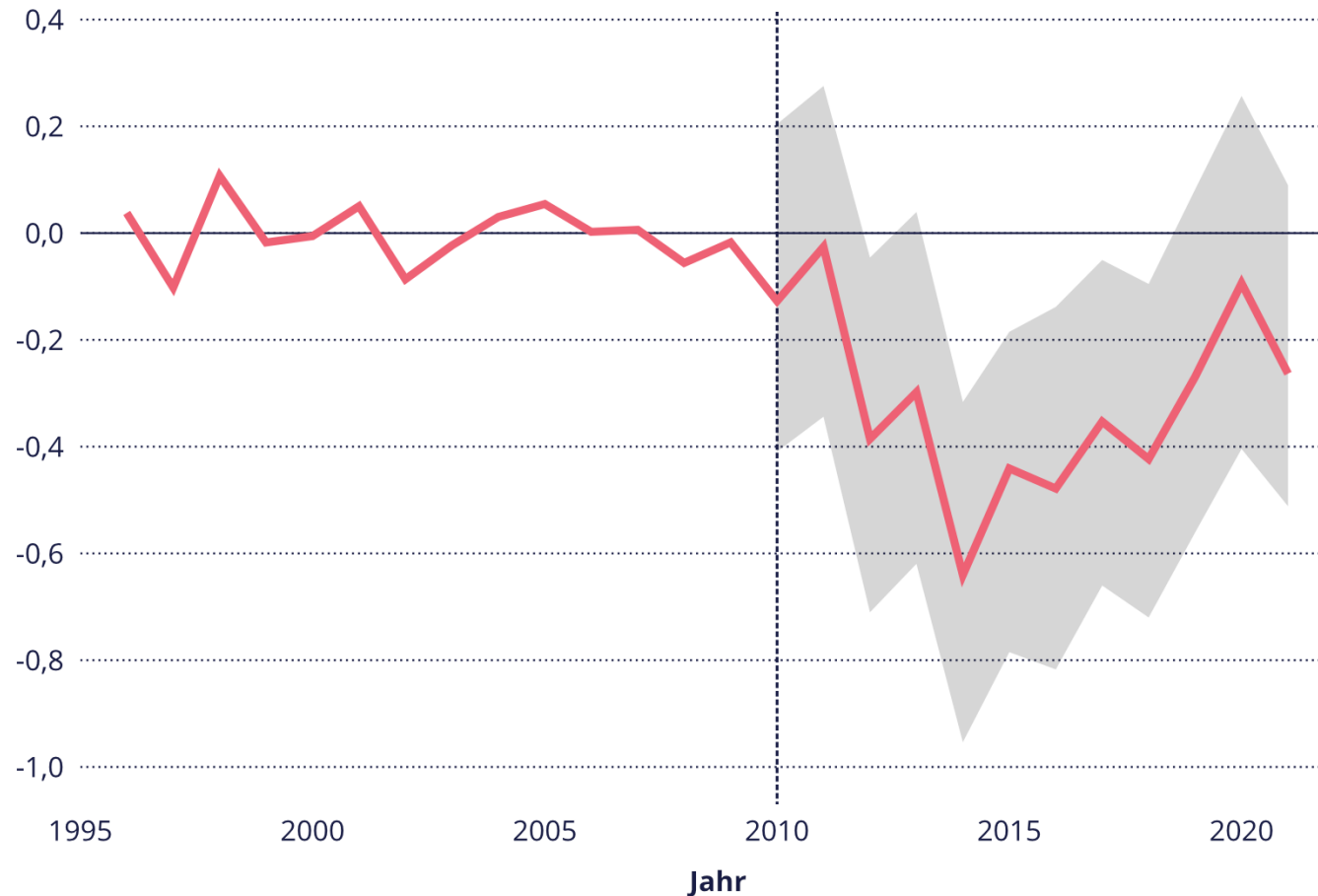
Alternative Ergebnisse mit ASCM

- Nutzen Erweiterung: Augmented Synthetic Control Method Erweiterung (ASCM)
- Besser, wenn Übereinstimmung vor Treatment schlecht ist (Fall bei Feld et. al.)
- Löst teilweise technische Probleme
- Löst nicht grundlegenden konzeptionellen Probleme
- Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren, aber als Einordnung von Feld et al.

Alternative Ergebnisse mit ASCM

Gesamtstaatliche Investitionsquote, Abweichung vom synthetischen Deutschland

Prozentpunkte



- Deutlicher negativer Zusammenhang
- Entspräche Reduktion öffentlicher Investitionen um 100 Mrd. € zwischen 2012 und 2018
- Nur Einordnung

Methodische Probleme

Alternative Ergebnisse

**Schuldenbremse &
Zukunftsausgaben**

Schuldenbremse zukünftig Gefahr für langfristige Zukunftsausgaben?

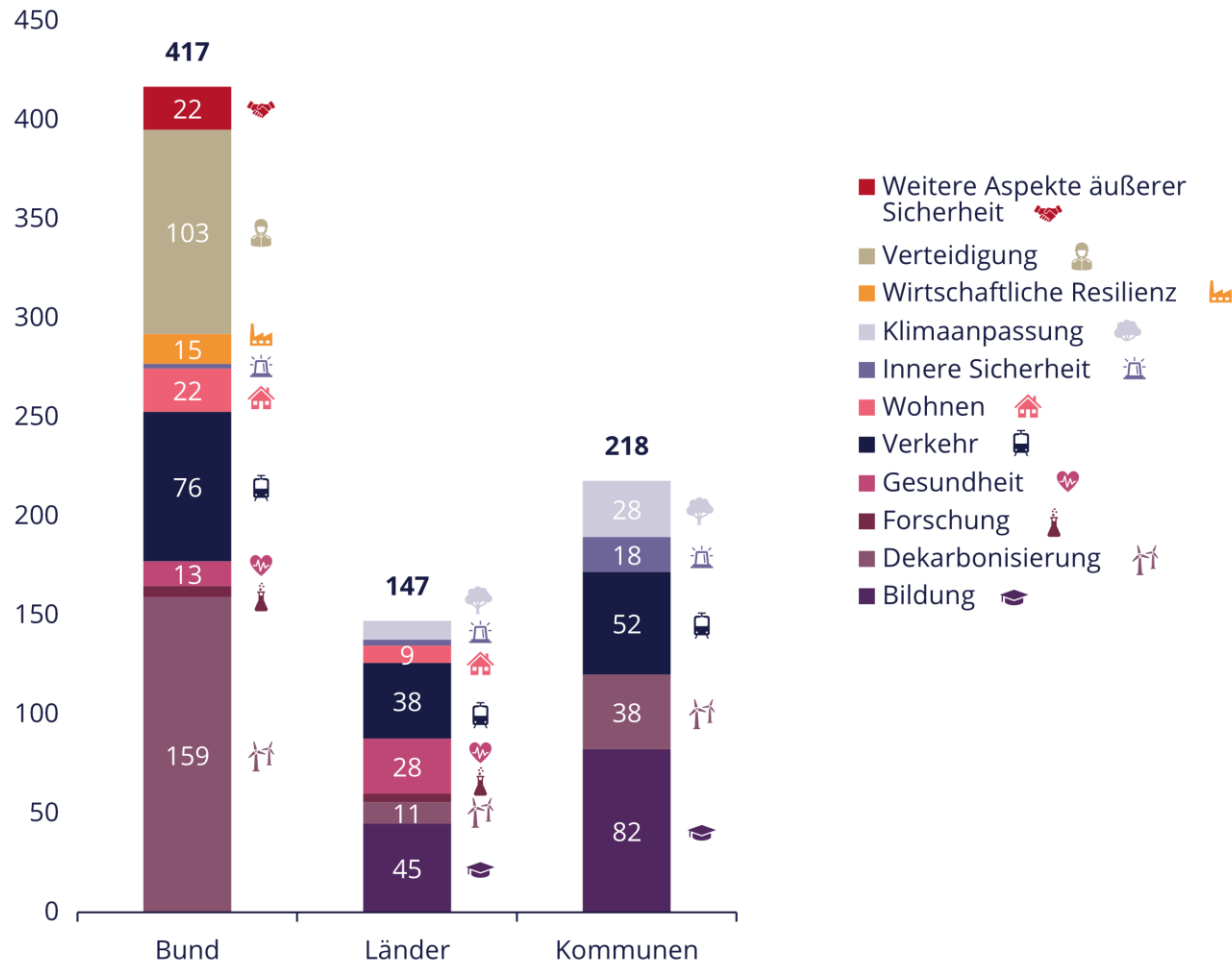
Hypothese 1: Schuldenbremse ist und wird keine Zukunftsbremse

Über die richtige Priorisierung ließen sich alle notwendigen Zukunftsausgaben finanzieren.

782 Milliarden Euro öffentlicher Finanzbedarfe für die Modernisierung der Bundesrepublik

Zusätzliche öffentliche Finanzbedarfe zur Erreichung breit akzeptierter Ziele bis 2030

Milliarden Euro



Analyse von Bedarfen zur Erreichung breit akzeptierter Ziele in zwölf Zielfeldern

Ergebnis: **Öffentliche Zusatzbedarfe von 782 Milliarden Euro** – Herausforderungen für Bund, Länder und Kommunen

Schuldenbremse zukünftig Gefahr für langfristige Zukunftsausgaben?

Hypothese 1: Schuldenbremse ist und wird keine Investitionsbremse

Über die richtige Priorisierung ließen sich alle notwendigen Zukunftsausgaben finanzieren.

Hypothese 2: Schuldenbremse hat (zukünftig) einen Disinvestment bias

- Bindende Fiskalregeln erzeugen Konsolidierungsdruck, es stellt sich die Frage wo einsparen
- Wo kann man sparen?

Nicht-investive Ausgaben häufig durch Gesetze oder internationale Verträge gebunden

- Welche Einsparungen sind politisch teuer?

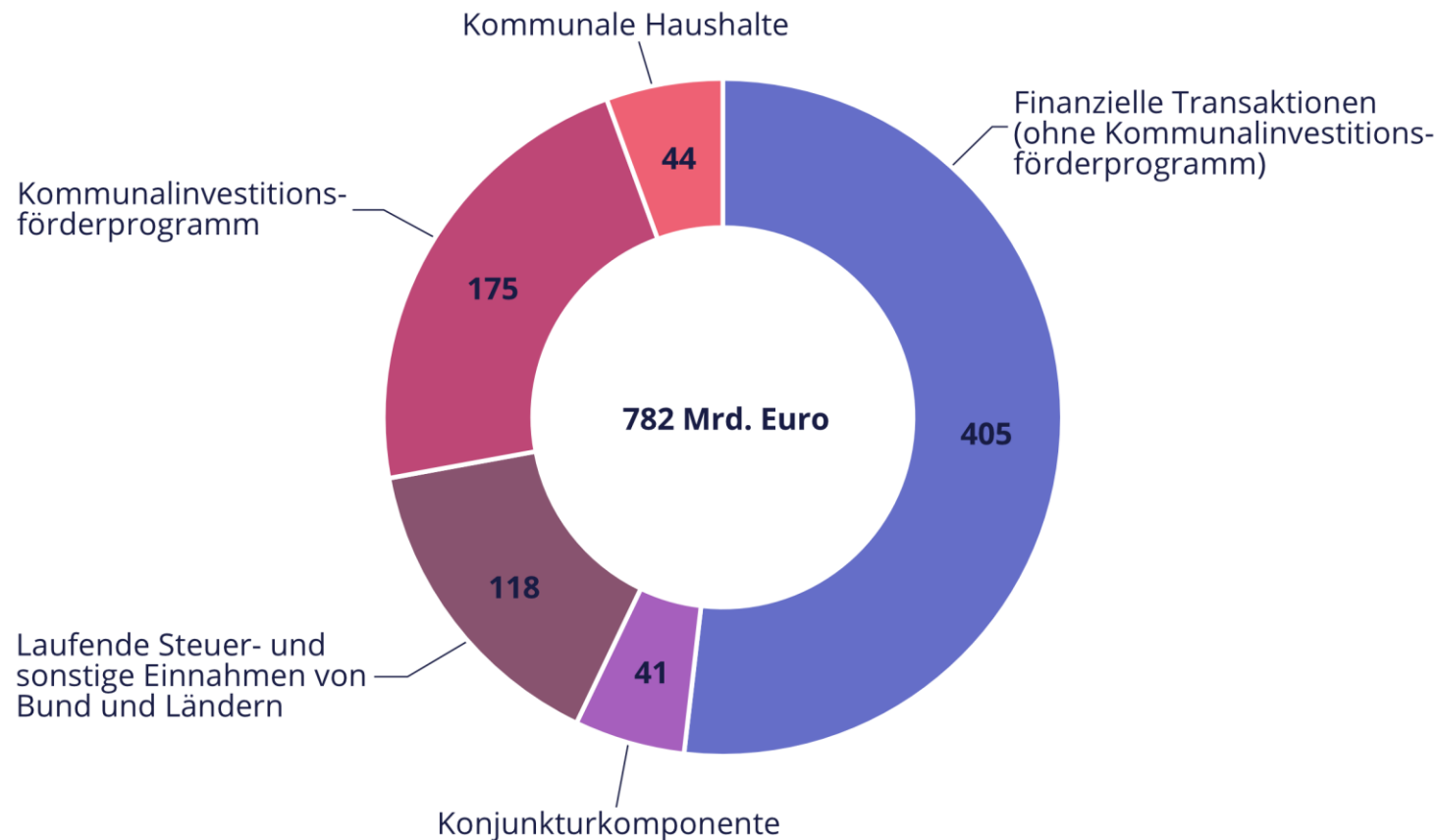
Einsparungen bei Investitionen und langfristigen Ausgaben häufig politisch günstiger

Hypothese 3: Finanzierung im Rahmen der Schuldenbremse möglich, aber ineffizient

In Schuldenbremse Verschuldungsspielräume angelegt, aber teurer, komplexer und unsicherer

Zusatzbedarfe nach Finanzierungsoptionen

In Milliarden Euro



Vielen Dank fürs Zuhören!

Kontakt

Email:

leonard.muehlenweg@dezernatzukunft.org

Website: <http://dezernatzukunft.org>

Twitter: [@lmuehlen](https://twitter.com/lmuehlen) / [@dezernatZ](https://twitter.com/dezernatZ)

[Download
Kritik Feld-Studie](#)



[Download
Finanzbedarfe](#)



[Download
Finanzierungsoptionen](#)

